

## ELEMENTE VON PLANUNG

# 2

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt.  
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.  
Die Bestandteile der ICF wurden verwendet mit freundlicher Erlaubnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO).  
Alle Rechte hieran liegen bei der WHO.

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

1

### BEGRIFFSKLÄRUNG

#### Plan, der

1. a. **Vorstellung von der Art und Weise**, in der ein bestimmtes **Ziel** verfolgt, ein bestimmtes Vorhaben verwirklicht werden soll.  
b. Absicht, Vorhaben
2. Entwurf in Form einer Zeichnung oder grafischen Darstellung, in dem festgelegt ist, wie etwas, das geschaffen oder getan werden soll, aussehen, durchgeführt werden soll
3. Übersichtskarte

< lateinisch planta: Pflanze  
(Duden, 2017)

transfer

2

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

2

## Ziel, das

1. a. Punkt, Ort, bis zu dem jemand kommen will, den jemand erreichen will  
b. (Sport) Ende einer Wettkampfstrecke (...)
2. (...)
3. etwas, worauf jemandes handeln, Tun o.Ä. ganz bewusst gerichtet ist, was jemand als Sinn und Zweck, angestrebtes Ergebnis seines Handelns, Tuns zu erreichen sucht (...).

< mittel-/althochdeutsch zil, vielleicht verwandt mit Zeit und eigentlich= Eingeteiltes,

Abgemessenes

(Duden, 2017)

t r a n s f e r

## Analyse, die

1. (bildungssprachlich) Untersuchung, bei der etwas zergliedert, ein Ganzes in seine Bestandteile zerlegt wird
2. (Chemie) Ermittlung der Einzelbestandteile von zusammengesetzten Stoffen oder Stoffgemischen mit chemischen oder physikalischen Methoden

> Mittellateinisch analysis: Auflösung, Zergliederung

(Duden, 2017)

t r a n s f e r

## Maßnahme, die

Handlung, Regelung o.Ä., die etwas Bestimmtes bewirken soll.

(Duden, 2017)

t r a n s f e r

5

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

5

**iTP** Integrierte Teilhabeplanung Thüringen Seite 1

für den Zeitraum vom:  bis:


1. Sozialdaten Antragstellende Person:		Nächste/-r Angehörige/-r (bzw. nächste Bezugsperson):	
Name <input type="text"/>	Vorname <input type="text"/>	Name <input type="text"/>	Verwandtschaftsstatus <input type="text"/>
Straße <input type="text"/>	<input type="text"/>	Straße <input type="text"/>	Telefon <input type="text"/>
Postleitzahl <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>	Postleitzahl <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>

<https://www.tmasgff.de/soziales/menschen-mit-behinderungen/itp-downloads>; Stand Version 4.0, Januar 2020

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/bundesteilhabegesetz/bedarfsermittlung/>; Oktober 2019

t r a n s f e r

6

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

**BEI\_BW**  
Erwachsene

Bedarfsmittlungsinstrument Baden-Württemberg (BEI\_BW)  
gemäß § 13 in Verbindung mit § 118 Sozialgesetzbuch IX  
– Bundesteilhabegesetz –

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

6

## Die Bedeutung von Zielen

- philosophisch
- rechtlich
- fachlich

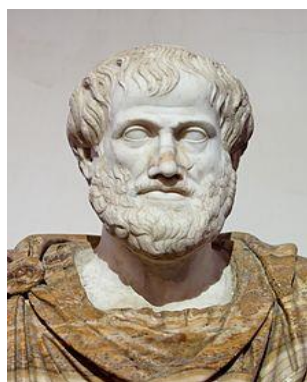
transfer

7

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

7



„Jede Kunst und jede Wissenschaft, auf gleiche Weise jede Handlung und jeder Willens-Entschluss streben nach irgendeinem Gute, als ihrem Zwecke.

Weil, von jedem Bestreben, der Gegenstand etwas Gutes ist: so scheint das Gute selbst so definiert werden zu können, >> dass es dasjenige sei, wonach alle Tätigkeit strebt<<. ...

Da es der Handlungen, der Künste der Wissenschaften viele giebt: so muss es auch manigfaltige **Endzwecke** geben. So ist z.B. der Zweck der Arzneykunst die Gesundheit; der Zweck der Schiffbaukunst ist das Schiff, der Feldherrnkunst, der Sieg, der Haushaltungskunst, der Reichtum.

Aus: Die Sittenlehre, Erstes Buch, Erstes Kapitel, zitiert nach: Gadamer, Hans Georg: Philosophisches Lesebuch, Band I, Fischer Verlag, Frankfurt a. Main, 4. Auflage 2009, Seite 131 f.

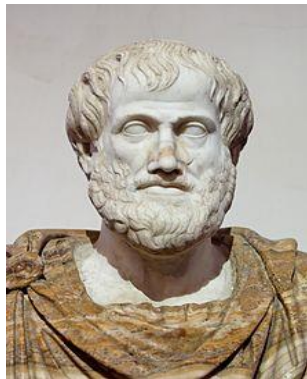
transfer

8

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

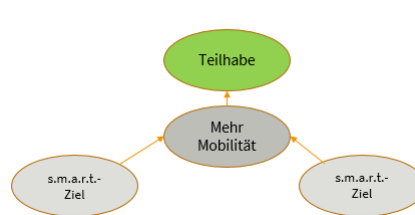
25.-27. Januar 2022

8



....

Giebt es nun ein solches [einen Endzweck, das wahre Gut] so hat ohne Zweifel die Kenntnis desselben einen großen Einfluss auf die Aufführung und das Leben der Menschen. Es wird uns dasjenige seyn, was für den Bogenschützen das aufgesteckte Ziel ist, - ein **Gesichtspunkt, der uns die erforderliche Richtung in unsern Handlungen weniger verfehlen lässt.**



Aus: Die Sittenlehre, Erstes Buch, Erstes Kapitel, zitiert nach: Gadamer, Hans Georg: Philosophisches Lesebuch, Band I, Fischer Verlag, Frankfurt a. Main, 4. Auflage 2009, Seite 131 f.

### Grundgesetz (Art 1 Abs. 1)

- Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

### UN-Behindertenrechtskonvention (aus der Präambel)

- Anerkennung der Würde und des Wertes aller Mitglieder der menschlichen Gesellschaft
- Gleiche und unveräußerliche Rechte
- Alle Menschenrechte und Grundfreiheiten sind allgemein gültig und unteilbar
- Menschen mit Behinderungen muss der volle Genuss dieser Rechte und Freiheiten ohne Diskriminierung garantiert werden

## RECHT: ZIEL UND MITWIRKUNGSRECHTE DES SGB IX



### Sozialgesetzbuch IX

- Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen erhalten Leistungen (...) um ihre Selbstbestimmung und ihre volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken. (§ 1 Abs. 1)
- Bei der Entscheidung über die Leistungen und bei der Ausführung der Leistungen zur Teilhabe wird berechtigten Wünschen der Leistungsberechtigten entsprochen. (§ 8 Abs. 1)
- Wünschen der Leistungsberechtigten, die sich auf die Gestaltung der Leistung richten, ist zu entsprechen, soweit sie angemessen sind. (§ 104 Abs. 2)



11

Bedarfsermittlung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

11

## FORTSETZUNG: RECHT: ZIEL UND MITWIRKUNGSRECHTE DES SGB IX



Grundgesetz und UN-BRK  
Ziel: gleichberechtigte Teilhabe

Bedarf: abgeleitet aus **individuellen Teilhabezielen**

Hilfebedarf: erforderliche individuelle Hilfestellung, weil ein Teilhabeziel ansonsten nicht erreicht werden kann

Leistungen: rechtlich verankertes Wunsch- und Wahlrecht

Personenzentrierter Prozess

Hierfür zwingend erforderlich:  
durchgängige Beteiligung



12

Bedarfsermittlung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

12

## „Zielkonflikt

(...) In Hilfeplanprozessen sind Zielkonflikte ein ständiges Thema (...). Wünsche von Leistungsberechtigten sind oft nicht vereinbar mit ihren realen individuellen Möglichkeiten und denen des Leistungssystems. Zwar werden Zielkonflikte oft durch Partizipation und Kooperation ausgelöst, (...) (*diese*) sind in Hilfesystemen aber auch die Ressource, Zielkonflikte zu bewältigen.“

(Fachlexikon der Sozialen Arbeit: 2017)

t r a n s f e r

13

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

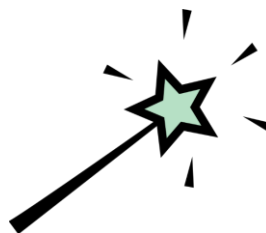
13

## WÜNSCH DIR WAS ?!

### EXKURS:

## WÜNSCH DIR WAS?! - ZIELE UND WÜNSCHE

t r a n s f e r



14

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

14

WÜNSCH DIR WAS?! BEGRIFFSKLÄRUNG

**Ziel, das**

1. (...)
2. (...)
3. etwas, worauf jemandes Handeln, Tun o.Ä. ganz bewusst gerichtet ist, was jemand als Sinn und Zweck, angestrebtes Ergebnis seines Handelns, Tuns zu erreichen sucht (...).

< mittel-/althochdeutsch zil, vielleicht verwandt mit Zeit und eigentlich= *Eingeteiltes, Abgemessenes*  
(Duden, 2017)

t r a n s f e r

15

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

15

FORTSETZUNG: WÜNSCH DIR WAS?! BEGRIFFSKLÄRUNG

**Wunsch, der**

1. Begehren, das jemand bei sich hegt oder äußert, dessen Erfüllung mehr erhofft als durch eigene Anstrengungen zu erreichen gesucht wird
2. Jemandem aus bestimmten Anlass wohlmeinend Gewünschtes

➤ Mittelhochdeutsch wunsch, althochdeutsch wunsc, verwandt mit *gewinnen*

(Duden, 2017)

t r a n s f e r

16

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

16

WÜNSCH DIR WAS?! BEGRIFFSKLÄRUNG

„Zielgerichtetes Handeln bezieht sich auf Ziele,  
gegenüber denen die Person sich verpflichtet fühlt.“

(Oettingen, Gollwitzer: 2002)

t r a n s f e r

17

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

17

WÜNSCH DIR WAS?! ZIELTHEORIEN



(nach Oettingen, Gollwitzer: 2002)  
Bilder von ©Mensch zuerst

18

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

18

FORTSETZUNG: WÜNSCH DIR WAS?! ZIELTHEORIEN

Wünschbarkeit:

- Eingeschätzter Anreiz: Kurz-/Langfristig?
- Antizipierte Freude, die das Zielstreben selbst bereiten kann.

(nach Oettingen, Gollwitzer: 2002)

t r a n s f e r

19

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

19

FORTSETZUNG: WÜNSCH DIR WAS?! ZIELTHEORIEN

Machbarkeit:

- Zuschriebene Kompetenz (d.h. Selbstwirksamkeitserwartung)
- Überzeugung, dass das zielgerichtete Verhalten auch tatsächlich zur Zielerreichung führt.
- Genereller Optimismus

(nach Oettingen, Gollwitzer: 2002)

t r a n s f e r

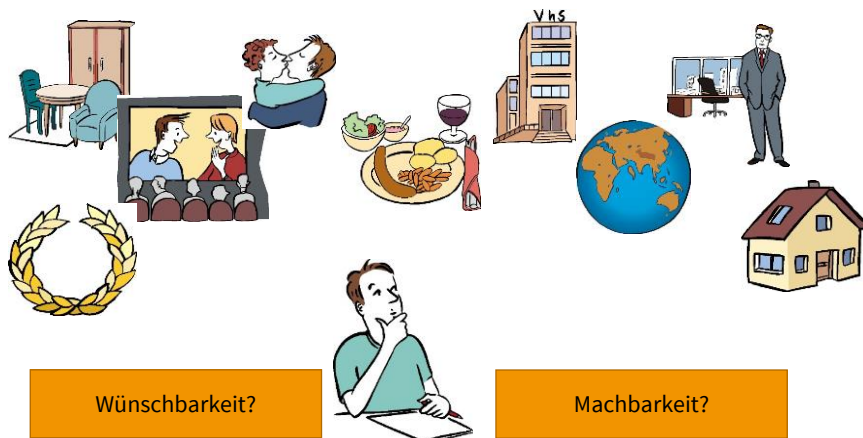
20

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

20

FORTSETZUNG: WÜNSCH DIR WAS?! ZIELTHEORIEN



transfer

(nach Oettingen, Gollwitzer: 2002)  
Bilder von ©Mensch zuerst

21

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

21

FORTSETZUNG: WÜNSCH DIR WAS?! ZIELTHEORIEN



➤ Niedriges Verbundenheitsgefühl

- ✓ Wichtiger als andere Wünsche?
- ✓ Machbar?
- ✓ Notwendige Mittel und Gelegenheiten?
- ✓ Dringliche Realisierung?

➤ Hohes Verbundenheitsgefühl

22

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

22

## Ziele im SGB IX, in Bezug auf...

- **Ziele der Leistung** (Bsp. § 1 Selbstbestimmung und Teilhabe)
- **Zielkriterien** (Bsp. § 19 Teilhabeplan)

t r a n s f e r

23

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

23

## Wünsche der Leistungsberechtigten, in Bezug auf...

- **die Ausgestaltung der Leistungen** (Bsp. § 8 Wunsch- und Wahlrecht)
- **die Ausgestaltung des Verfahrens** (Bsp. § 20 Teilhabekonferenz)
- **die Ziele der Leistungen** (Bsp. § 117 Gesamtplanverfahren)

t r a n s f e r

24

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

24

WÜNSCH DIR WAS?!

Würdest du mir bitte sagen, wie ich von hier aus weitergehen soll?  
Das hängt zum großen Teil davon ab, wohin du möchtest, sagte die  
Katze.

(Alice im Wunderland, Lewis Carroll)



t r a n s f e r

25

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

25

DIE ANGESTREBTE WOHN- UND LEBENSFORM

**DIE ANGESTREBTE WOHN- UND LEBENSFORM**

**(...UND WIE ES AKTUELL IST)**

t r a n s f e r


26

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

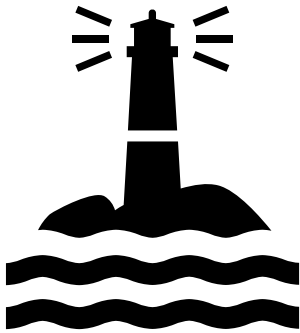

25.-27. Januar 2022

26

**DIE STRUKTUR DER PLANUNG**



Umsetzungsbegleitung  
Bundesteilhabegesetz

Wünsche der leistungsberechtigten Person  
mit Blick auf ihren Lebensentwurf

↓

Analyse nach ICF: Erhebung der derzeitigen  
Situation

↓


Konsensorientierte Vereinbarung konkreter Ziele

27

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung 25.-27. Januar 2022

27

**AUSGANGSPUNKT DER PLANUNG**




Umsetzungsbegleitung  
Bundesteilhabegesetz

Bezeichnung der Zielebene	Beschreibung
<b>Angestrebte Wohn- und Lebensform</b> (auch: Grundsatzziele, Leitziele, Wirkungsziele, strategische Ziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>schaffen Orientierung,</li> <li>vermitteln Perspektiven,</li> <li>motivieren,</li> <li>haben für einen längeren Zeitraum Gültigkeit</li> <li>lenken Wahrnehmung,</li> <li>strukturieren die Situation und deren Beurteilung</li> </ul>

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 117 SGB IX):

- individuell
- lebensweltbezogen



28

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung 25.-27. Januar 2022

28

ANGESTREBTE WOHN- UND LEBENSFORM IM ITP THÜRINGEN

**ITP Thüringen**    Seite **2**  
 Name Vorname Zeitraum bis

**3. Ziele von** Herr / Frau

Bitte auswählen:

	Wohnsituation	Arbeitssituation / Tagesstruktur
Aktueller Stand	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Veränderungen im Planungszeitraum	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Langfristig geplante Veränderungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>



ANGESTREBTE WOHN- UND LEBENSFORM IM BEI\_BW

**Teil 1: Lebensvorstellungen und Lebenssituation**


**1 Meine Wünsche und Lebensvorstellungen**

Unter diesem Punkt werden die Leitziele als Ergebnis des Gesprächs aufgeschrieben, das ein Mensch mit Behinderung mit dem Träger der Eingliederungshilfe führt. Die Sichtweise des Menschen mit Behinderung muss – besonders bei abweichenden Auffassungen – als solche erkennbar bleiben. Der Blick soll zukunftsgerichtet sein, zum Beispiel in Hinblick auf die Wohn- und Lebensform, die der Mensch mit Behinderung anstrebt. Sofern die Sichtweise anderer Personen dokumentiert wird, bitte Kürzel voranstellen – siehe Basisbogen.

<b>1.1 Wie und wo ich wohnen will</b>	<input type="text"/>
<b>1.2 Was ich arbeiten oder lernen will</b>	<input type="text"/>
<b>1.3 Wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalten will</b>	<input type="text"/>
<b>1.4 Was ich sonst mit meiner verfügbaren Zeit machen will</b>	<input type="text"/>
<b>1.5 Was mir sonst noch wichtig ist</b>	<input type="text"/>

Quelle:  
Ministerium für Soziales und Integration BW,  
Oktober 2019





**Teil 1: Lebensvorstellungen und Lebenssituation**

**1 Meine Wünsche und Lebensvorstellungen**

Unter diesem Punkt werden die Letztziele als Ergebnis des Gesprächs aufgeschrieben, das ein Mensch mit Behinderung mit dem Träger der Eingliederungshilfe führt. Die Sichtweise des Menschen mit Behinderung muss – besonders bei abweichenden Auffassungen – als solche erkennbar bleiben. Der Blick soll zukunftsgerichtet sein, zum Beispiel in Hinblick auf die Wohn- und Lebensform, die der Mensch mit Behinderung anstrebt. Sofern die Sichtweise anderer Personen dokumentiert wird, bitte Kürzel voranstellen – siehe Basisbogen.

1.1 Wie und wo ich wohnen will

1.2 Was ich arbeiten oder lernen will

1.3 Wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalten will

1.4 Was ich sonst mit meiner verfügbaren Zeit machen will


1.5 Was mir sonst noch wichtig ist

31

Die leistungsberechtigte Person kann sich aufgrund ihrer Behinderung hierzu nicht äußern.

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung 25.-27. Januar 2022

31



**DIE ANGESTREBTE WOHN- UND LEBENSFORM**

---

**Ermittlung der Ziele:**

- Beteiligung der leistungsberechtigten Person zwingend erforderlich
- Falls nicht *direkt* möglich: stellvertretend aus *ihrer* Perspektive zu formulieren.
- Bei Bedarf festhalten: *Wie* wurden die Ziele ermittelt?
- Unterscheidung: Erhaltungs- und Veränderungsziele

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 117 SGB IX):

- transparent
- konsensorientiert

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung 25.-27. Januar 2022

32

DERZEITIGE SITUATION

Wie und wo wohnen Sie derzeit?

Was arbeiten Sie/wie verbringen Sie derzeit Ihren Tag?

➤ Abgleich zu der Angestrebten Wohn- und Lebensform



33

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

33

IST-SITUATION IM ITP THÜRINGEN

4. Stichworte zur aktuellen  
Situation / Umweltfaktoren

Folgend sind nur die Angaben notwendig, die sich auf die vereinbarten Ziele und ihre Voraussetzungen beziehen.

a) Übergreifende persönliche Situation:

b) Aktuelle Probleme der Teilhabe aus den Bereichen:  
Biografische Faktoren, Lebenssituation, sozioökonomischer Status, Körperliche / psychische Faktoren, Lebensstil, Einstellung zu Gesundheit / Krankheit, soziale Kompetenz und soziales Wohlbefinden.

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 117 SGB IX):

- transparent
- konsensorientiert

15. Abweichende Sichtweisen skizzieren von  Mitarbeiter\*in  Angehörige:




Quelle: MASGFF Thüringen:2017

34

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

34



<b>2 Wie und wo ich jetzt lebe</b>
2.1 Wie und wo ich jetzt wohne
2.2 Was ich derzeit arbeite oder lerne
2.3 Wie jetzt meine Beziehungen zu anderen Menschen sind
2.4 Was ich sonst mit meinem verfügbaren Zeit mache

„Sofern die Sichtweise anderer Personen dokumentiert wird, bitte Kürzel voranstellen.“ (BEI\_BW, 2019)


Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 117 SGB IX):

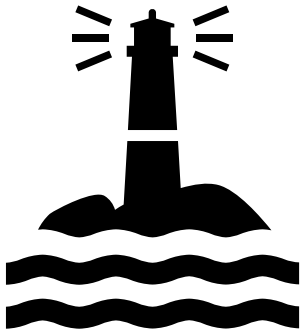

- transparent
- konsensorientiert

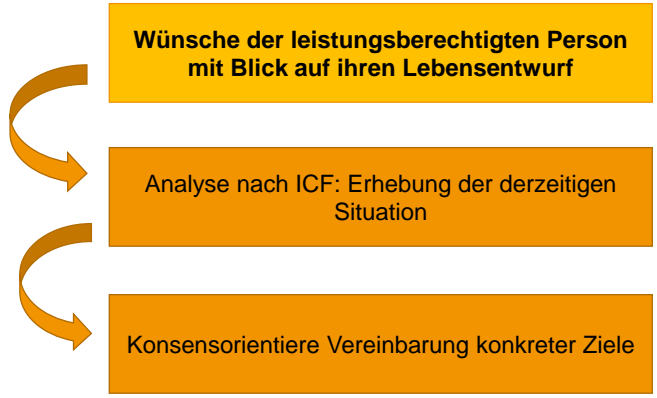
Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung      25.-27. Januar 2022

35

**DIE STRUKTUR DER PLANUNG**





- Wünsche der leistungsberechtigten Person mit Blick auf ihren Lebensentwurf**
- Analyse nach ICF: Erhebung der derzeitigen Situation
- Konsensorientierte Vereinbarung konkreter Ziele

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung      25.-27. Januar 2022

36

FALLBEARBEITUNG



Fallbearbeitung.

Ziel ist die Hilfebedarfsermittlung in einem Fall.



37

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

37

AUFTRAG AN DIE ARBEITSGRUPPE



**Phase 1: Leitziele und Wünsche**

- Lesen Sie sich die skizzierte Fallbeschreibung durch.
- Formulieren Sie aus Perspektive der betroffenen Person mögliche Leitziele und Wünsche in unterschiedlichen Lebensbereichen.
- Verständigen Sie sich auf max. 2 Leitziele, die Sie im Rahmen der Veranstaltung weiter bearbeiten möchten.
- Bitte klären Sie, wer die Ergebnisse im Plenum vorstellt.

Dauer: 45 min



38

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung

25.-27. Januar 2022

38

FORTSETZUNG: AUFTRAG AN DIE ARBEITSGRUPPE



Leitziele	Körper-funktionen	Aktivitäten	Umwelt-faktoren	Person-bezogene Faktoren	Teilhabe	Konkrete Ziele

